

Inhaltsverzeichnis

Der Mordgrund bei Lissa	3
--------------------------------------	----------

[<<< vorherige Sage](#) | [Dritte Abtheilung: Ortssagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Der Mordgrund bei Lissa

Sammlung von Schön No. 37. Msc.
Görl. Wegweiser 1833 S. 401.

Zwischen den Dörfern [Lissa](#) und [Penzig](#), an der alten Straße von [Görlitz](#) nach Sagan, ist eine tiefe [Schlucht](#) gelegen, über die heutzutage ein hölzerner [Steg](#) hinweg führt. Sie hat seit vielen Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag den schrecklichen Namen der Mordgrund. Die ganze Gegend macht mit ihren kahlen Hügeln einen unheimlichen Eindruck und bis auf diese Stunde fürchtet sich Mancher, diesen Weg zu gehen. Dort stand nämlich vor langer, langer Zeit eine einsame [Schenke](#), dessen [Wirth](#) der sogenannte Langenhans, ein finsterner, allgemein gefürchteter Gesell, manchen harmlosen Wanderer, der etwa bei ihm Nachtherberge nahm, im [Schlafe](#) ermordete und beraubte und die [Leichname](#) im Grunde verscharrte. Jahrelang hatte er sein schändliches Gewerbe ungestört fortgesetzt, als einst ein beherztes Bauermädchen aus Penzig bei Nacht vorüber kam und durch ein klägliches Gewinsel aufmerksam gemacht, sich leise dem Hause näherte. Da sah sie denn mit Entsetzen, wie Langenhans mit Hülfe seines Knechts einen blutigen Leichnam zur Thür hinaus schleppte und in den [Keller](#) versenkte.

Als der Herr von [Lissa](#), [Georg Emmerich](#), Kunde von dieser Entdeckung bekam, wurde der [Mörder](#) gefangen genommen, gestand viele Mordthaten, kam aber dem Arme der Gerechtigkeit zuvor, indem er sich im Gefängniß selbst [entleibte](#). Sein Knecht Nicol Nübiger hatte sich durch die [Flucht](#) gerettet, das Haus aber wurde, nachdem man einige noch vorgefundene Leichname in geweihter Erde begraben, der Erde gleich gemacht. Diese Geschichte soll sich um Martini des Jahres 1494 ereignet haben.

Eine andere Sage berichtet, der Mordgrund habe seinen Namen durch die Wegelagereien der Herren zu Penzig und Sohra bekommen, welche in der That zu den wildesten [Raubrittern](#) der Görlitzer Gegend gehört haben.

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [oberlausitz](#), [niederschlesien](#), [ortssagen](#), [lissalasow](#), [schänke](#), [gastwirt](#), [mord](#), [keller](#), [leiche](#), [schalf](#), [selbstmord](#), [schlucht](#), [mord](#), [1494](#), [raubritter](#), [flucht](#), [georgemmerich](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-187&rev=1681970033>

Last update: **2025/01/30 11:12**

